

Anna Tissot / Johannes Croisier / Giuseppe
Pietrantuono / Andreea Baier / Lars Ninke /
Nina Rother / Christian Babka von Gostomski

Zwischenbericht I zum
Forschungsprojekt „Evaluation der
Integrationskurse (Evlk)“. Erste
Analysen und Erkenntnisse“,
BAMF 2019

Kommentar: Dietrich Thränhardt

Daten-Grundlagen der Berichts

- BAMF-Geschäftsstatistik
- IAB-BAMF-Studie 2019 (SOEP)
- 21 qualitative Interviews mit 5 Trägern/ 7 Pers.,
4 Lehrkräften, 10 Teilnehmenden in Berlin und
Mittelfranken
- *Geplant:* je 2000 Teilnehmer-Interviews bei
Kursbeginn, Kursende und ein Jahr später
- Je 450 Interviews von Lehrkräften und
Kursträgern, bei Kursbeginn und Kursende
Wird alles extern an Befragungsunternehmen vergeben

Bessere Deutschkenntnisse, mehr Kurse

„Trotz der Einschränkungen bleibt jedoch das Ergebnis bestehen, dass sich der Besuch eines Integrationskurses über verschiedene statistische Spezifikationen als robuster und starker Prädiktor für die Deutschkenntnisse erweist.“ (S. 44)

„Die Anzahl der neuen Kursteilnehmenden stieg in den Jahren 2016 und 2017 aufgrund der Flüchtlingszuwanderung stark an und erreichte Jahreswerte von ca. 340.000 (2016) und ca. 292.000 (2017) Personen.“ (S. 11)

Integrationskurse, andere Kurse

BAMF-Kurzanalyse 1/2019, 5 (SOEP-Daten)

„Vor diesem Hintergrund kommt der Deutsch-Sprachförderung eine zentrale Bedeutung zu. Knapp 75 Prozent aller 2017 Befragten haben an mindestens einer sprachfördernden Maßnahme teilgenommen... An ... den Integrationskursen, hatten 50 Prozent ... teilgenommen oder einen Kurs abgeschlossen (2016: 33 %).“

Zwischenbericht beschränkt sich auf BAMF-Integrationskurse

Teilnahmequote am Integrationskurs nach Aufenthaltsstatus und Ankunftsjahr 2017 (%)

Zwischenbericht, 27 f.; BAMF-Kurzanalyse 1/2019, Tab. 4 (IAB-BAMF-SOEP-Befragung)

Aufenthaltsstatus		Ankunftsjahr	IntK	„Sonstige“
Im Verfahren	32	2013	46	63
Anerkannt	60	2014	60	54
Duldung	34	2015	50	51
Sonstige	35	2016	40	42
Insgesamt	50	Insgesamt	50	51
<i>Frauen mit Kleinkindern</i>	22			

**„Verdrängungseffekte“, enge BAMF-Perspektive
keine Gesamtschau:**

„Die Nutzung anderer Angebote zur Sprachförderung, die dem Integrationskurs nicht vor- oder nachgelagert sind und sich somit in das System einfügen (wie z. B. die Berufssprachkurse), wirkt sich negativ auf die Nutzung der Integrationskurse aus. Dies trifft besonders bei männlichen Geflüchteten zu. Dies zeigt, dass es einige Angebote gibt, die auch neuangekommene Geflüchtete davon abhalten, in den Integrationskurs zu gehen. Es könnte sich dabei u. a. auch um „**Konkurrenz**“-**Angebote auf Länderebene** handeln, was jedoch noch weiterer Forschung bedarf.“ (S. 32).

Dagegen forderte Bundesrat, Dr. 433/19,

„grundsätzliche Neugestaltung der Struktur der Deutschkursangebote“ und „übersichtliche und bedarfsgerechte Gestaltung eines qualitativ verbesserten umfassenden Sprachprogramms, bei dem die verschiedenen Angebote an Erstorientierungs- und Integrationskursen sowie zur berufsbezogenen Sprachförderung vereinheitlicht, schlüssig aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt sind.... frühzeitige Einbeziehung „aller Zuwandernden, einschließlich der Geduldeten“.
Bundesregierung wird aufgefordert, ihre „Verantwortung für die Vermittlung von Deutschkenntnissen wahrzunehmen und die Angebote der Länder entbehrlich zu machen.“

Differenzierung: acht Kursarten

Allgemeiner Integrationskurs, 600 UE Sprache und 100 UE Orientierungskurs (74 %),

Alphabetisierungskurs,

Eltern-, Frauen- und Jugendintegrationskurse, Förderkurs, Intensivkurs und Zweitschriftlernerkurs.

Darüber hinaus für Menschen mit Behinderung (z. B. für Gehörlose oder Menschen mit Sehbehinderungen).

Prüfungsergebnisse

Sprachlicher Teil	B1	A2
2013	68,0%	
2017	58,6 %	31,8%
2018, 1. Halbjahr	52,4%	34,4%
- Allgemeiner Kurs	60,1%	
- Jugendintegrationskurs	65,2%	
- Zweitschriftlernerkurs	22,1%	
- Alphabetisierungskurs	17,4%	

Orientierungskurs relativ konstant ca. 90 %

Geschlecht, Alter, Herkunftsland

- Frauen erfolgreicher: Schreiben 14 %, Hören 13 %, Sprechen 6 %
- *“Unter Kontrolle der Kinderbetreuung spielt das Alter der im Haushalt lebenden Kinder keine statistisch signifikante Rolle.“ (46)*
- Jüngere erfolgreicher als Ältere
- Erfolgsskala: Iraner, Syrer, Afghanen, Iraker, Eritreer, Somalier, beim Schreiben, Hören, Sprechen, *bedingt durch Bildung etc*

Andere Faktoren

- Große Bedeutung der Unterbringungsbedingungen, Privatunterkunft die weitaus höchste gemessene positive Rahmenbedingung (58)
- Andere Faktoren wie Gesundheit statistisch weniger relevant (58)
- Schluss: möglichst schnell geordnete Lebensumstände (63)

Beratungsangebote wenig bekannt (S. 107)

„Lediglich die Minderheit der befragten Träger kooperiert in einer formalisierten Art und Weise mit Beratungsstellen, trotzdem haben annähernd alle Träger den hohen Bedarf an Beratungsunterstützung in den Interviews geäußert. Der hohe Bedarf ist auf die teilweise multiplen Problemlagen mancher Teilnehmender zurückzuführen, die letztendlich stark, wenn auch nicht ausschließlich, mit fehlenden Kenntnissen der deutschen Sprache und damit einhergehenden Kommunikationsproblemen zusammenhängen.“ (S.108)

Stückelung der Dozenten-Arbeit, *wird nicht weiter analysiert*

„demnach nur in etwa 24 % aller Kurse im betrachteten Zeitraum nur eine einzige Lehrkraft von Kursbeginn bis Kursende unterrichtet hat. Die qualitativen Interviews zeigen weiter, dass aufgrund der überwiegend auf Honorarbasis tätigen Mitarbeitenden, die üblicherweise bei zwei (oder mehreren) Trägern gleichzeitig tätig sind, der Unterricht durch die jeweiligen Lehrkräfte auf einzelne Tage aufgeteilt wird.“ (S.75)

Interview Träger:

„Also die [Lehrkräfte] arbeiten bei verschiedenen Trägern (...). Also das sind Realitäten von Honorarkräften. Dass sie tatsächlich viele verschiedene Kurse haben und deshalb diese Kombinationen mit zwei DozentInnen gut ist, weil sie dann die Tage, die sie nicht bei uns arbeiten, woanders arbeiten und das hat sich bewährt“
(Interview 21, TR 6, Abs. 61) (S.75)

Wettbewerb um gute Kunden: *Träger-Zitat*

Interview 16, S. 79

- „Also wir haben ein klares Ziel B1 zu erreichen, ne? Das heißt wir gehen strikt zu diesem Ziel, ne? (...) Wir sagen dreihundert Stunden für die Basiskurse, dann sind es dreihundert Stunden für die Basiskurse. Das heißt, wenn jemand wirklich zu langsam ist oder zu schlecht oder es zu schwer ist, dann machen wir entweder die Rückstufung oder wir empfehlen, langsamere Kurse bei den anderen Trägern zum Beispiel, ja? Das heißt also, wir halten nicht um jeden Preis die Menschen bei uns. Dann verabschieden wir uns von diesen Teilnehmern und reichen diese Teilnehmer eher weiter. (...) Im Grunde genommen ist das Ziel nach 600 Stunden DTZ-B1 zu schaffen und da (...) halten wir uns an die Curricula vom BAMF und dann ziehen wir das richtig durch, ja.“

Selektion durch Träger

„Diese Trägerpraxis verstärkt die Vermutung, dass der Träger stark nach Teilnehmenden selektiert, die leistungsstark und lerngewohnt sind und dementsprechend wohl auch einen höheren Bildungshintergrund aufweisen. Die Zurückstufung oder „Weiterleitung“ leistungsschwächerer Teilnehmender kann dazu führen, dass unterschiedliche Träger überwiegend leistungsstarke- bzw. leistungsschwächere Teilnehmende unterrichten und sich dieses entsprechend in den Prüfungsergebnissen der einzelnen Träger niederschlagen kann.“ (S. 79)

Vorgegebenes Lerntempo und Teilnehmer

- „Ich würde sagen 90% kommen [im Alphabetisierungskurs] nicht mit. Wir können die Kurse und die Teilnehmer, aber auch die ganzen Kurse nicht ständig zurückstufen. Da habe ich jetzt versucht einen Kurs zurückzustufen und habe festgestellt, dass das gar nicht so einfach geht (Interview 22, TR 7, Abs. 97).“ (S.79)

Orientierungskurs Prüfungsergebnisse ca. 90 %, 2. Hj. 2018 88,3 %, bei Frauen 5 % besser

Von ursprünglich 30 h auf 100 ausgeweitet

Ziel „Vermittlung von Alltagswissen sowie von Kenntnissen der Rechtsordnung, der Kultur und der Geschichte in Deutschland, insbesondere auch der Werte des demokratischen Staatswesens der Bundesrepublik Deutschland und der Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit, Gleichberechtigung, Toleranz und Religionsfreiheit“.

„Ein zentrales Ergebnis der Analyse der qualitativen Interviews ist eine Diskrepanz

zwischen den Interessensbekundungen der befragten Teilnehmenden und den rekonstruierten subjektiven Wahrnehmungen der ... Träger und Lehrkräfte... Während Teilnehmende sich (auf Nachfrage) interessiert am Orientierungskurs zeigen, beobachten die Vertreterinnen und Vertreter der Träger und die Lehrkräfte ein gestiegenes Desinteresse seitens der Teilnehmenden, welches auch durch zunehmende Abwesenheiten zum Ausdruck kommt. Dabei entsteht bei den Befragten der Eindruck, dass vor allem die Gruppe der Geflüchteten und der EU-Zuwanderer häufiger abwesend seien, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen.“(S.96)

Teilnehmer zum Orientierungskurs

- „Also, der Kurs war total schwierig. Ich habe zwar bis B1 gemacht, und dennoch hatte ich in dem O-Kurs viele Wörter, die ich überhaupt nicht gesehen habe, kannte, und so lang waren, dass man schwierig auswendig lernen konnte. Also, ich habe nicht viel mitgenommen von dem O-Kurs“ (Interview 9, TN 3, Abs. 273).

Auswendig lernen

„Sie wollen die Fragen auswendig lernen. Sie wollen wissen, ob Nummer elf A, B, C oder D ist. Und die lernen dann, Frage 204 ist A, Frage 310 ist B“ (Lehrkraft, S. 92) „

„dass das Desinteresse durch die Tatsache verstärkt werde, dass die Fragen für die abschließende Prüfung des LiD-Tests online auf der BAMF-Seite einsehbar und dadurch auch bei (entschuldigtem oder unentschuldigtem) Fernbleiben des Unterrichts auswendig gelernt werden könnten“ (S.93)

Testfrage 24

Wie viele Bundesländer hat die Bundesrepublik Deutschland?

14

15

16

17



Testfrage 72

Wie heißt der jetzige
Bundeskanzler / die jetzige
Bundeskanzlerin von
Deutschland?

- Gerhard Schröder
- Jürgen Rüttgers
- Klaus Wowereit
- **Angela Merkel**

Testfrage 25

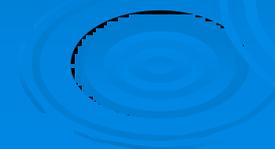
Was ist kein Bundesland der Bundesrepublik Deutschland?

Nordrhein-Westfalen

Elsass-Lothringen

Mecklenburg-Vorpommern

Sachsen-Anhalt



Testfrage36

Welche Maßnahme schafft in Deutschland soziale Sicherheit

- die Krankenversicherung
- die Autoversicherung
- die Gebäudeversicherung
- die Haftpflichtversicherung



Testfrage 59

Welche Parteien wurden in Deutschland 2007 zur Partei „Die Linke“?

- CDU und SSW
- PDS und WASG
- CSU und FDP
- Bündnis 90/Die Grünen

Testfrage 69

Die Bundesrepublik Deutschland hat einen dreistufigen Verwaltungsaufbau. Wie heißt die unterste politische Stufe?

- Stadträte
- Landräte
- **Gemeinden und Kommunen**
- Bezirksämter



Testfrage 71

Wo hält sich der deutsche Bundeskanzler / die deutsche Bundeskanzlerin am häufigsten auf? Am häufigsten ist er / sie

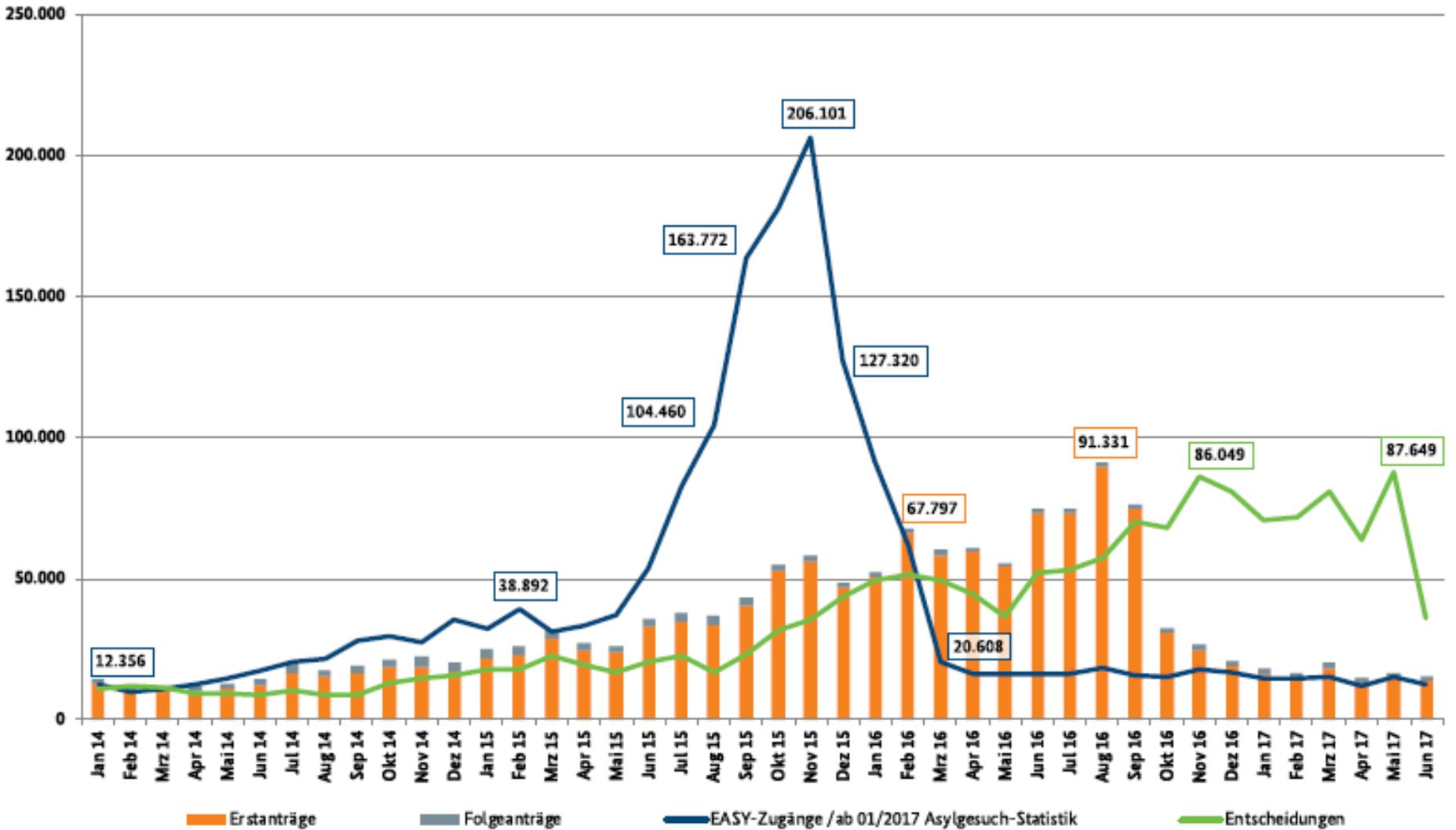
...

- in Bonn, weil sich dort das Bundeskanzleramt und der Bundestag befinden.
- in Berlin, weil sich dort das Bundeskanzleramt und der Bundestag befinden.
- auf Schloss Meseberg, dem Gästehaus der Bundesregierung, um Staatsgäste zu empfangen.
- auf Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten / der Bundespräsidentin, um Staatsgäste zu empfangen

Mein Resümee

- Die Erfolgsstatistik bei den Orientierungskursen ist mit Fragezeichen zu versehen, die Testfragen sind extrem ungeeignet.
- Die institutionellen Arrangements zwischen dem BAMF als Kontrollbehörde und den Trägern und Lehrkräften sind suboptimal und führen zu Qualitätsproblemen. Auf der lokalen Ebene erschweren sie eine zielführende Organisation.
- Institutionsinterne Evaluation ist in der Gefahr, die Gesamtperspektive aus den Augen zu verlieren und kritische Punkte nicht ausreichend aufzugreifen.

Abbildung 1: Asylgesuche, -anträge und -entscheidungen (01/2014 bis 06/2017)



Quelle: BAMF

Bearbeitungsstau bei Asylanträgen

Quelle: BAMF

Jahr	Anträge	Zuwachs	Entscheidungen	Anhängige Verfahren
2010	48.589	+ 47 %	48.187	23.289
2011	53.347	+9,8 %	43.362	33.773
2012	77.651	+45,5 %	61.826	49.811
2013	127.023	+63,6 %	80.978	95.743
2014	202.834	+59, 7 %	128.911	169.166
2015	476.649	+155,3 %	282.762	364.664
1-8/2016	577.065	+124,6%	392.833	567.479

Zusätzlich ca. 50.000 Asylsuchende, die noch keinen Antrag stellen konnten („EASY-Gap“). Der EASY-Gap soll bis Ende September 2016 aufgelöst sein